



03.06.2010  
UHH/SPPPräs

Fon (040) 450 204 -39 Fax (040) 450 204 -47  
E-Mail: praesidium@stupa-hh.de Website: www.stupa-hh.de

## **Beschluss des Studierendenparlaments vom 03.Juni 2010**

Längeres gemeinsames Lernen heißt auch  
längeres gemeinsames von einander Lernen

Antrag der Fraktionen  
CampusGrün, Regenbogen/AL, Linke.SDS und Piraten Hochschulgruppe  
mit Ergänzungen der GeiWi Hochschulgruppe und Liste Links

zur Reform der Hamburger Schulen

Die Verfasste Studierendenschaft der Universität Hamburg spricht sich für ein längeres gemeinsames Lernen aller Hamburger Schüler\_innen aus, unterstützt aktiv die Arbeit des Bündnisses „Chancen für alle - Hamburger Allianz für Bildung e.V.“ und ruft öffentlich dazu auf, beim Volksentscheid am 18.07.2010 mit „JA“ für die Einführung der sechsjährigen Primarschule und gegen die Vorlage der Initiative „Wir Wollen Lernen“ zu stimmen. Die Verfasste Studierendenschaft bezieht auf der Homepage des Bündnisses „Chancen für alle“ Stellung. Der AStA der Universität Hamburg wird diese Entscheidung durch ein Statement auf seiner Homepage veröffentlichen. Die Verfasste Studierendenschaft strebt an, eine Veranstaltung zur Schulreform auf dem Campus auszurichten.

Begründung:

Mit der Einführung der Primarschule wird der Grundstein gelegt, den

Ungerechtigkeiten des Hamburger Schulsystems entgegen zu treten. Die frühe Einstufung und Selektion der Schüler\_innen nach der vierten Klasse - zu einer Zeit, in der sich Kinder höchst unterschiedlich entwickeln - hat sich als falsch erwiesen! Für viele stellt die Auflösung des Klassenverbandes zu diesem Zeitpunkt einen dramatischen Einschnitt in ihre Schullaufbahn hinsichtlich der Bildungschancen und sozialen Bindungen dar.

Mit der neuen Schulstruktur sollen Schüler\_innen auf der Primarschule bis zur sechsten Klasse gemeinsam lernen und erst danach entweder auf die Stadteilschule oder das Gymnasium wechseln. Wichtig ist: BEIDE

Wege können zum Abitur führen.

Längeres gemeinsames Lernen heißt auch länger voneinander lernen. Das heißt, dass Schüler\_innen sich den Klassenkamerad\_innen zuwenden, sie besser kennen lernen und sie sich beim Lernen und im Leben

wechselseitig unterstützen. Das ist auch Lernen! Nicht nur fachliches

Lernen, sondern soziales Lernen. Soziales Lernen ist eine der

wesentlichen Aufgaben von Schule. Und sie ist wichtig für die

Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. Das Anliegen der

Schulverbesserer ist es, bessere Voraussetzungen in den Schulen zu

schaffen:

- Kleinere Klassen
- Unterrichten in Lehrer\_innenteams
- individuelle Förderung der Schüler\_innen
- kostenlose Bücher

Das sind die Eckpunkte, um bessere Schulen für Hamburg mit dem

Volksentscheid zu ermöglichen.

Universität Hamburg · Präsidium des Studierendenparlaments

Von-Melle-Park 5 · D-20146 Hamburg · [www.stupa-hh.de](http://www.stupa-hh.de)

Hinter den Schulverbessern stehen viele Gruppen, Bündnisse, einzelne Akteure sowie alle in der Bürgerschaft vertretenden Parteien; und - sehr erfreulich - auch die Piraten! Die Bürgerschaft hat das neue Schulgesetz schon einstimmig beschlossen. Nun erhalten aber auch die Bürger\_innen der Stadt die Möglichkeit mit dem verbindlichen Volksentscheid über die Verbesserung der Schulen abzustimmen. Als Studierendenvertreter\_innen ist es unsere Aufgabe, auf dem Campus den Volksentscheid bekannt zu machen und dafür zu werben, dass Hamburg bessere Schulen bekommt. Das Studierendenparlament und der ASTa der Universität Hamburg sollten sich klar zu diesem Ziel bekennen und selbst zu Schulverbesserern werden. Die Einführung der Primarschule ist ein kleiner aber bedeutender Schritt auf dem Weg zu mehr Gerechtigkeit im Bildungssystem und gesellschaftlicher Teilhabe. Der Prozess wird angestoßen, längeres gemeinsames Lernen über die Primarschule hinaus an den Hamburger Schulen zu etablieren. Wenn diese Reform scheitert, dann werden die Konsequenzen auf der Bundesebene gravierend sein. Daher am 18. Juli.: „Ja“ für die Primarschule und „Nein“ zu „Wir wollen [allein] Lernen“.

